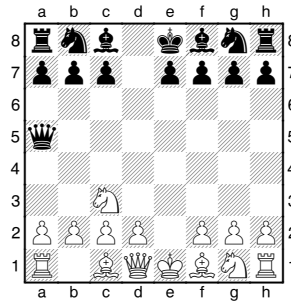


## Motive gegen Skandinavisch



1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5

Die skandinavische Verteidigung ist ausgesprochen solide. Nach ..Sf6, ..Lf5 (oder ..Lg4), ..Sbd7 und den "Gitterzügen" ..c6 und ..e6 hat Schwarz eine feste Stellung ohne Schwächen erreicht. Gegen diese erfolgreich zu spielen ist ausgesprochen schwer. Sehr schnell schlägt das Pendel auf die andere Seite, die des Gegners aus.

Der große Nachteil des Skandinaviens ist der Zeitverlust. Schwarz macht zwei Damenzüge und entwickelt keine Figur. Wir als Weißspieler müssen daher bereits in der Eröffnung energisch spielen, um dies auszunutzen zu können. Dann ist Schwarz gezwungen sehr genau zu spielen, um nicht einen Unfall zu erleiden.

Die gleiche Bauernstruktur entsteht z.B. auch im klassischen Abspiel der Caro-Can Verteidigung (1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Lf5 5.Sg3 Lg6 6.h4 h6 7.Sf3 Sd7 8.h5 Lh7 9.Ld3 Lxd3 10.Dxd3 e6).

Gleiche Struktur => gleiche Ideen!

Wir schauen uns einige Motive an, deren Kenntnis uns künftig das erfolgreiche Spiel gegen den Skandinavien erleichtern.

### Bauernmehrheit am Damenflügel

Weiß besitzt eine Mehrheit am Damenflügel. Diese sichert ihn Raum. Schwarz muss um das Zentrum kämpfen und sich im richtigen Moment mit ..c5 oder ..e5 befreien. Verpasst er diesen, erlangt Weiß starken

Die Partie zweier Weltmeister demonstriert uns dies

#### Lasker, Emanuel – Capablanca, Jose Raul [C15]

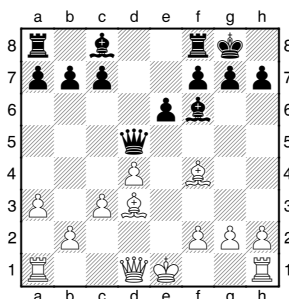
Moscow Moscow (9), 27.02.1935

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.Sge2 Diese Variante stammt von IV. Weltmeister Alexander Aljechin.

4...dxe4 5.a3 Le7 6.Sxe4 Sf6 7.S2c3 Sbd7?!

Capablanca verpasste hier sich zu befreien. 7...Sc6! Dieser Zug macht nur zusammen mit den 9.Zug einen Sinn. Andernfalls steht der Springer auf c6 seinem c-Bauern im Weg. 8.Le3 Sxe4 9.Sxe4 e5! 7...Sc6 hat diesen Befreiungszug vorbereitet. Nun gewinnt Schwarz Raum im Zentrum und der Läufer c8 kann mitmischen. 10.d5 (10.dxe5 Dxd1+ 11.Txd1=) 10...Sd4! 11.Lxd4 Dxd5!≠

8.Lf4 Sxe4?! 9.Sxe4 Sf6 10.Ld3 0-0 11.Sxf6+ Lxf6 12.c3± Dd5?



Mit der Drohung auf g2 zu nehmen, möchte Schwarz den Angriff auf das Zentrum mittels ..c5 oder ..e5 vorbereiten.

13.De2! Damit werden beiden Befreiungszüge verhindert!  
13...c6 Wir haben unsere Bauernstruktur erreicht.

- 13...c5? 14.Le4 Dd8 15.dxc5±;
- 13...e5 14.dxe5+–;
- 13...Dxg2? ist zu gefährlich. Nach 14.Le4 Dh3 15.Lxc7 hat E.Lasker den Bauern zurückgewonnen. Er hat Entwicklungsvorsprung und aktive Figuren. Capablanca müsste hier schwer kämpfen um die Stellung zu halten. Daher hat er sich für die Stabilisierung des Zentrums entschieden (15.0-0-0!? auch diese Gambitfortsetzung sieht interessant aus.).

14.0-0± 14...Te8 15.Tad1± Ld7 und wieder kann sich Capablanca nicht befreien.

- 15...e5?? verliert sofort 16.dxe5 Lxe5 17.Lxh7+–;
- und auch 15...c5 ist nicht gut 16.Le4 Db3 17.dxc5+–

16.Tfe1

16.Le5! ist sogar noch stärker.

Es droht

a) die Dame mit b2–b4 und c3–c4 zu fangen

b) mit Lf6: einfach die schwarze Königsstellung zu zerstören.

Das Beste ist, dass 16...Lxe5? an einen taktischen Trick scheitert. 17.Lxh7+! Kxh7 18.dxe5 Dc5 19.Txd7+–

16...Da5 17.Dc2 g6

auf 17...h6 setzt Weiß einfach mit 18.De2 Tad8 19.De4 fort und der Angriff rollt.; 17...Dh5 18.Le5! Le7 19.Te3

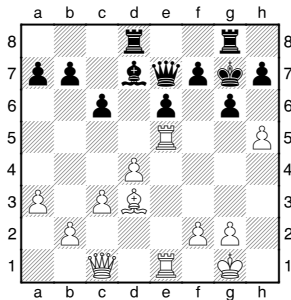
18.Le5! Lg7 19.h4! Dd8 20.h5 Dg5 21.Lxg7 Kxg7 22.Te5 De7

- 22...f5 23.Tde1 Dxh5 24.Lc4 Kf6 25.Db3+–;
- 22...Dh6 23.Le2! nebst Qb3–b4–d6 mit starken Angriff am Damenflügel. Das Wechseln von

einem Flügel zum anderen in typisch für Stellungen mit Raumvorteil. Man nutzt den größeren Raum aus. Mehr Raum bedeutet, dass man schneller als der Gegner mit den Figuren den Flügel wechseln kann,

### 23.Tde1 Tg8 24.Dc1! Tad8

24...Kf8? 25.Dh6++-



### 25.T1e3 Lc8

25...f6 26.Ta5 a6 27.hxg6 hxg6 28.Tg3 Le8 29.Th3!+-

**26.Th3** Der weiße Angriff spielt sich von selbst. Aufgrund seiner besseren Bauernstruktur, die ihm Raumvorteil sichert, ist es leicht starke Züge zu finden. **26...Kf8**

- 26...f6 27.hxg6 hxg6 28.Dh6+ Kf7 29.Tg3 g5 30.Tf3!+-;
- ♞26...Th8 27.Df4! f6 28.Te1 e5 29.The3 exf4 30.Txe7+±

### 27.Dh6+ Tg7 28.hxg6 hxg6 29.Lxg6! Df6

29...fxg6? 30.Dh8+ Kf7 (30...Tg8 31.Tf3+-) 31.Tf3+

### 30.Tg5!+- Ke7

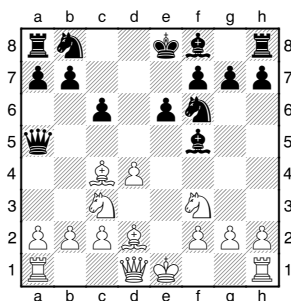
30...Td5 31.Tf3? (31.Txd5! cxd5 32.Dh8+ Ke7 33.Dxc8 Dxc6 34.Dc7+-) 31...Dxf3! 32.gxf3 Txg5+ 33.Dxg5 Txg6+-

### 31.Tf3 Dxf3 32.gxf3+- 1-0

## Entwicklungsvorsprung

### Svidler (2630) – Oll (2640) [B01]

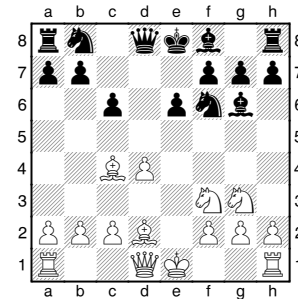
**1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 Sf6 5.Sf3 c6** Damit wird der Dame ein Fluchtweg eröffnet. **6.Lc4** das aktivste Feld für den Läufer. Er zielt nach f7 und unterstützt den wichtigen Vorstoß d4–d5. **6...Lf5 7.Ld2 e6**



**8.Se4!?** Ein seltener, jedoch keineswegs harmloser Zug. Sein Ziel besteht darin, den Springer c3 mit Tempogewinn nach g3 zu überführen. **8...Dd8** Schwarz verhindert den Doppelbauern auf f6. Durch den Abzug muss er bereits zum **dritten Mal** mit der Dame ziehen.

8...Db6?! 9.Sxf6+ gxf6 10.0-0!? Dxb2 11.Tb1 Dxc2 12.Dxc2 Lxc2 13.Txb7↑

### 9.Sg3 Lg6



**10.h4!?** Ein logischer Zug. Es droht 11.h5, was die Stellung von Schwarz schwächen soll. Diese Idee ist auch aus der Caro–Can Verteidigung bekannt. Dort entsteht in der klassischen Hauptvariante die gleiche Bauernstruktur mit einem Lg6. **10...Sh5** blockt den h–Bauern, kostet aber sehr viel Zeit. Als Schwarzer in unterentwickelter Stellung, sollte man etwas vorsichtiger mit dem Faktor Zeit umgehen.

- 10...Ld6 11.h5 Le4 12.h6!?!↑;
- 10...h5 soll Weiß bremsen, aber der ♜h5 ist eher eine Schwäche. 11.Lg5 Sbd7 12.De2±

**11.De2** Normalerweise ist De2 in Verbindung mit Sf3 etwas langsam. Aber hier hat Schwarz bereits sehr viel Zeit verloren und Weiß kann die Dame aktivieren. Die Dame zielt auf e6 und fesselt den Bauern. Das hilft wieder bei der Durchsetzung von d4–d5 und es liegen auch (Schein)opfer gegen e6 in der Luft. **11...Sd7 12.0-0 Ld6 13.Se5**

13.Sxh5 Lxh5 14.d5 cxd5 15.Lxd5

**13...Sxg3 14.fxg3±** Es droht schon wieder 15.h5 mit noch mehr weißer Initiative. **14...Lxe5** Notbremse! Aber das kostet das Läuferpaar und schwächt die schwarzen Felder.

- 14...h5? 15.Sxg6 das ist immer ein Nachteil vom Aufzug des h–Bauern. Schwarz darf das Schlagen auf g6 nicht zu lassen. Dies schwächt entscheidend die Struktur,
- 15...fxg6 16.Dxe6+- Kaputt;

14...Sf6 15.h5 Lf5 16.Sxf7 Kxf7 17.Tdf1+- **15.dxe5 h5** [15...h6 16.h5 Lh7 17.Dg4↑] **16.Lb4!?** Von b4 kontrolliert der ♜ die geschwächten schwarzen Felder und verhindert die kurze Rochade. Ein ekliger Zug. **16...Db6 17.De1!** Danach kommt Schwarz nicht mehr zur langen Rochade. Mehr als unangenehm, **17...Lf5**

17...0-0 18.La5! Das ist die Idee von De1. 18...Dc5 19.Dc3!± (19.Lxd8?? Dxc4+-)

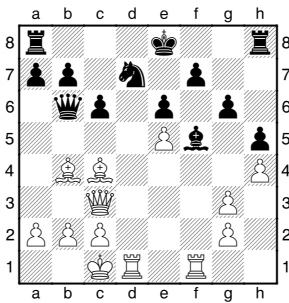
- 19...Le4 20.Lxd8 Txd8 21.Thf1 (21.Txd7!?! Txd7 22.Lxe6 Dxc3 23.Lxd7+ Kxd7 24.Td1+ Ke6 25.bxc3 Ld5±) 21...De7 22.Tf2+- ↓;
- 19...b6? 20.Lb4 Dxe5 21.La6+ Kb8 22.Txd7 Dxc3 23.Ld6+ Ka8 24.Lb7#;
- 19...Dxe5? 20.Txd7+-;
- 19...b5 20.Lxd8 Dxc4 21.Dxc4 bxc4 22.La5 Sxe5 23.Lc3+- ↓;
- 19...Tde8? 20.Txd7!+- Kxd7 21.Td1+ Kc8 22.Lxe6+-

### 18.Tf1 g6

- 18...Sxe5?! 19.Dxe5 Dxb4 20.Txf5 Dxc4 21.Td7! (21.Dxg7±) 21...Kxd7 22.Txf7+ Ke8 23.Dc7+-;
- 18...0-0 19.La5 Dc5 20.Dc3±;
- 18...a5 19.Lc3±;

- 18...Th6 Δg6 19.Dd2! Dc7 (19...Sxe5 20.Dd6 c5 21.Dxe5 Dxb4 22.Dxg7 Dxc4 23.Txf5!+-) 20.Dg5+-

19.Dc3±



19...Sc5 ◻19...Dc7 20.Ld6 Db6 21.a4→ 20.Tf4

20.La5? Sa4 21.Db4 Dxb4 22.Lxb4 Sb6±

20...Se4?

- 20...a5 21.La3 Sd7 22.Tfd4 Sf8 (22...Td8 23.Dd2 Dc7 24.Ld6 Db6 25.Dg5+-) 23.De3 Dc7 24.Ld6 Dc8 (24...Db6 25.Lc5 Dc7 26.Td6 a4 27.Lb6 De7 28.Dd2+-) 25.Lc5! b5 26.Dg5 Dc7 27.Df6 Th7 28.Td7+-;
- 20...0-0 21.Da3+-

**21.De1** Der Hauptnachteil der schwarzen Stellung sind die schlecht stehenden Türme auf a8 und h8 und der unrochierte König e8. Im Gegenteil dazu sind die weißen Figuren gut platziert und harmonisieren wunderbar.

21...Th7

21...Sc5 22.La5+- Und die Dame hat keine Fluchtfelder mehr.;

◻21...a5 22.La3 Sc5 23.Df2 Sa4 24.Tfd4 Dc7 25.Td7 Dxd7 26.Txd7 Kxd7 27.Dd4+ Kc8 28.Lb3 b5 29.Lxa4 Ta6 (29...bxa4 30.Db6+-) 30.Lxb5 cxb5 31.Dc5+ Kd7 (31...Kb7 32.Dxb5+ Tb6 33.Dd7+ Ka8 34.Lc5 Tb7 35.Dd6+-) 32.Dxb5+ Tc6 33.Ld6 Thc8 34.c3+-

**22.La5 Dc5 23.Ld3 Sxg3 24.Lb4**  
1-0 Svidler,P (2630)-Oll,L (2640)/Ter Apel 1996/ 1-0

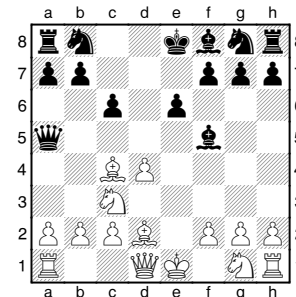
## Der Vorstoß d4-d5

Mit d4-d5 möchten wir die Stellung öffnen, bevor Schwarz seine Stellung befestigen kann.

**Kindermann – Müller [B01]**

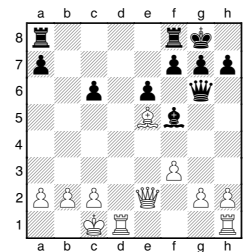
2000

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 c6 5.Lc4 Lf5 6.Ld2 e6



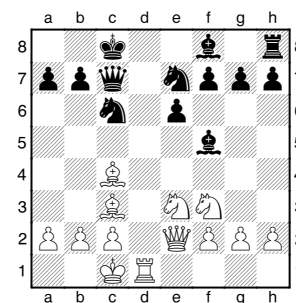
7.d5! cxd5 8.Sxd5 Dd8 9.De2 Se7?!

9...Sf6 10.Sxf6+ Dxf6 11.0-0-0 Sc6 12.Lc3 Dg6 13.Sf3 Le7 14.Lb5 Lf6 15.Se5 Lxe5 16.Lxe5 0-0 17.Lxc6 bxc6 18.f3±



1-0 Zwanzger,J (2266)-Janz,F (2284)/Neumuenster 1999

**10.Se3 Sbc6 11.Sf3 Dc7 12.0-0-0 0-0-0 13.Lc3 Txd1+ 14.Txd1±**



Schwarz hat Probleme mit der Entwicklung des Königsflügels.

**14...Lg6 15.Lb5 a6 16.La4 Df4 17.Sd4 Dc7 18.Dd2?** hier gibt GM Kindermann den Vorteil aus der Hand.

◻18.Sc4± schlägt Freund PC vor.;

◻18.g3! Variante von GM K. Müller 18...Sxd4 19.Txd4 b5 20.Lxb5 axb5 21.Dxb5 Sc6 22.Tc4 Kd7 23.La5 Dxa5 (23...Dc8 24.Td4+ Ld6 25.Lb4+-) 24.Dxc6+-

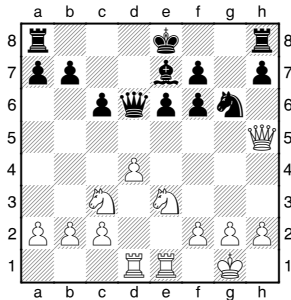
**18...Sxd4 19.Dxd4 b5 20.Lb3 Sc6 21.Dg4 Kb8 22.Df3 Lc5 23.Lxg7 Tc8 24.Dg3 Dxg3 25.hxg3 Lxe3+ 26.fxe3 Sa5 27.c3 Sxb3+ 28.axb3 Tc5 29.Td4 Td5 30.g4 Txd4 31.exd4 Le4 32.g3 Lf3 33.g5 Ld5 34.b4 Lb3 35.Kd2 Kc7 36.Ke3 1/2-1/2**

**Gallagher (2517) – Klauser (2374) [B01]**

2002

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 c6 5.Sf3 Sf6 6.Se5  
Le6 7.Lc4 Lxc4 8.Sxc4 Dd8 9.Lg5 e6 10.Lxf6 gxf6 11.0-0  
Sd7 12.Dh5 Le7 13.Tfe1 Sf8 14.Tad1 Sg6 15.Se3 Dd6

⊞15...Db6 16.d5 0-0-0±



**16.d5!!** Die schwarze König steht in der Mitte, die weißen Türme sind zentralisiert. Was gibt es natürlicheres als das Zentrum zu öffnen?

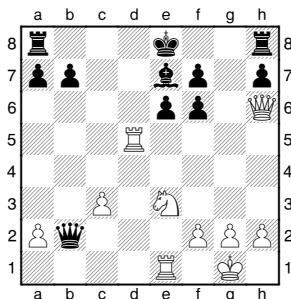
**16...Sf4?**

- ⊞16...Db4 17.dxe6 fxe6 18.Dh3 f5±; 16...cxd5 17.Scxd5 exd5 18.Sxd5 Dc6 (18...Se5 19.f4+-) 19.De2 Se5 20.f4+-;
- 16...Dc7 17.dxe6 fxe6 18.Dg4 f5 19.Dc4 Dc8 20.Sf1 e5 21.Sg3+-

**17.Dh6 Sxd5**

17...cxd5? 18.Sb5 Db8 19.Sxd5 Sxd5 20.Txd5 a6 (20...exd5 21.Dxf6+-) 21.Sd4 Dc8 (21...Dc7 22.Txe6+- fxe6 23.Dh5+ Kf8 24.Sxe6+-) 22.Sf5! exf5 23.Dxf6+-

**18.Scxd5 cxd5 19.Txd5 Db4 20.c3! Dxb2?**



A decisive mistake. 20...♔e4 or 20...♖b6 was to be preferred.

- 20...De4 21.Tdd1 Dg6 22.Df4 0-0 23.Td7+-;
- 20...Db6 21.Dg7 Tf8 22.Sg4+-

**21.Sf5!** This impressive knight thrust wins the game. **21...exf5**

21...Dxc3 is elegantly refuted by 22.Sg7+ Kf8 23.Sxe6+ Ke8 (23...Kg8 24.Dg7#) 24.Df8+ Lxf8 (24...Txf8 25.Sg7#) 25.Sg7#; 21...Tg8 22.Dxh7 Tg6 23.Sxe7 Kxe7 24.Td7+-

**22.Dg7!** An important intermediate move.

Premature 22.Dxf6? is strongly met by 22...0-0!

**22...Tf8 23.Dxf6!** Now after closing for the black king the way to escape, this move is certainly winning. **23...Da3 24.Td6** unterbricht die Deckung der Dame. 1-0 Gallagher, J (2517)–Klauser, M (2374)/Leukerbad 2002, and Black resigned in view of inevitable mate. **1-0**

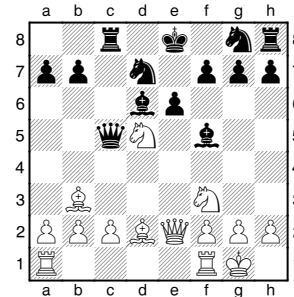
**Tischbierek – Kuhn [B01]**

2000

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 c6 5.Lc4 Lf5 6.Ld2 e6?! 7.d5! Dc5? hier ist die Dame sehr leicht angreifbar.

⊞7...cxd5 8.Sxd5 Dd8

**8.De2** deckt durch die Fesselung des Bauern e6 indirekt den Bauern d5 und nebenbei den Lc4. **8...cxd5 9.Sxd5 Sd7 10.Sf3 Tc8 11.Lb3 Ld6 12.0-0**



**12...Sgf6?** [⊞12...Lg4 13.Lb4±]

**13.Lb4+- Dc6 14.Sd4 Lg4 15.Dd3**

≤15.f3 Lc5 16.Lxc5 Dxc5 17.Sxf6±±

**15...Sc5 16.Sxf6+ gxf6 17.Sxc6 Sxd3 18.Lxd6+-** und Weiß hat einfach eine Figur mehr.

18.Lxd6 Txc6 (18...bxc6 19.cxd3+-) 19.La4+-] **1-0**

**Der weiße Springer auf e5**

Gerade im Skandinavier gelingt es uns meist früh einen Springer auf e5 einzupflanzen.

Der Springer unterstützt das Kitzeln des schwarzen weißfeldrigen Läufers mittels g2–g4 und es riecht nach Einschlägen auf f7.

**Helm (2235) – Porubszki (2058) [B01]**

2003

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 Sf6 5.Sf3 Lf5 6.Lc4 e6 7.Se5 Lb4 8.Ld2 c6?! Dieser Standardzug ist hier ein Fehler.

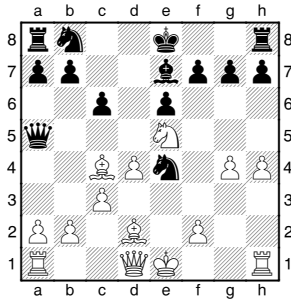
⊞8...Db6 9.Le3 Sd5=

**9.g4!** Auf geht's! **9...Lg6 10.h4** dieser Aufmarschplan ist typisch bei einem Läufer auf g6. Auch in Caro–Cann Verteidigung gibt es diese Idee. Wen wundert's. Ist doch die Bauernstruktur identisch.

**10...Le4?**

- ⊞10...Sbd7!? am besten um gegen den Riesen auf e5 zu kämpfen. 11.Sxd7 Kxd7 (11...Sxd7 12.h5+- und der Lg6 hat kein Feld mehr.) 12.h5 Le4 daher 11... Kd7: 13.Sxe4 Sxe4 14.c3 Sxd2 15.Dxd2 Ld6±;
- 10...Se4 11.f3! Sxc3 12.bxc3 Lxc3 13.h5±

**11.Sxe4 Sxe4 12.c3 Le7**



## 13.Sxf7+- Sxd2

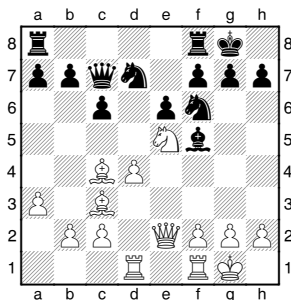
- 13...Tf8 14.Lxe6 Txf7 15.Lxf7+ Kxf7 16.Df3+ Sf6 17.g5 Dd5 18.Th3+-;
- 13...Kxf7 14.Df3+ Sf6 15.g5+- Sbd7 16.0-0-0 Ld6 (16...The8 17.gxf6 Sxf6 18.Tde1 Ld6 19.Lg5+-) 17.gxf6 Sxf6 18.Lg5 The8 19.Lxf6 gxf6 20.Thg1+-

## 14.Lxe6 Tf8 15.Kxd2 Txf7 16.Lxf7+ Kxf7 17.Db3+ Line

## Marcet (2390) – Kaeding (2225) [B01]

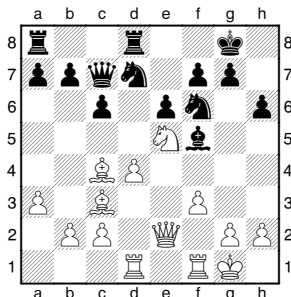
1995

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 c6 5.Sf3 Sf6 6.Lc4 Lf5 7.Ld2 e6 8.De2 Normalerweise ist ein Aufbau mit Sf3 und De2 zu langsam. Schwarz hat genügend Zeit seine Stellung zu befestigen. In der Regel wählt man De2 oder Sf3. In unserer Partie spielt Schwarz zu oberflächlich und Weiß kann doch noch losschlagen. 8...Lb4 9.0-0 Sbd7 10.a3 Lxc3 11.Lxc3 Dc7 12.Se5 0-0 13.Tad1



13...Tfd8 [13...Sd5! 14.Sxd7 Dxd7 15.Le1= um das Läuferpaar zu schützen. Schwarz hat allerdings ausgeglichen.] 14.f3 spätestens jetzt hätte bei Schwarz die Alarmlöcher schrillen müssen, aber 14...h6?

14...Sd5!= wieder mit Ausgleich.



15.g4 schwächt die Verteidigung von e6. 15...Lh7 16.Sxf7 und vernichtet die letzte Sicherung (e6).[16.Sxf7 Te8 Um den Bauern e6 zu decken. (16...Kxf7?? 17.Dxe6+ Kg6 18.Df5#) 17.Se5± (17.Lxe6? Sf8=) ] 1-0

## Opfer auf e6

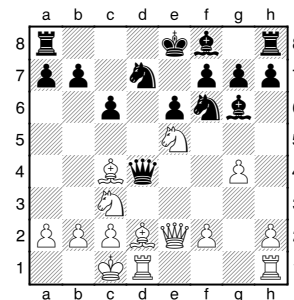
## Hogenacker – Forchert [B01]

01.12.2010

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 c6 5.Sf3 Sf6 6.Lc4 Lf5 7.Se5 e6 8.g4 Lg6 9.Ld2 Db6 Wie uns diese Partie zeigt, ist es für Schwarz meistens besser Ld2 mit ..Lb4 zu beantworten. [9...Sbd7 10.De2 Lb4] 10.De2! typisch, Weiß kümmert sich nicht um die Bauern, sondern baut seinen Entwicklungsvorsprung aus. 10...Dxd4?! Selbstmord?

- 10...Dxb2? 11.Tb1 Da3 (11...Dxc2? 12.Txb7 Le7 13.Sxf7 Lxf7 14.Ld3+-) 12.Txb7 Lb4 13.Lxe6 Lxc3 14.Lxf7+ Kd8 15.0-0+-;
- 10...Le7?! 11.0-0-0 Sd5 (11...0-0? 12.h4 Dxd4 13.h5 Le4 14.Lf4+-) 12.f4 Dd8 13.Thf1 Sf6 14.h4 b5 15.Lb3 a5 16.h5 Lxh5 17.gxh5 a4 18.Sxf7 Kxf7 19.Lxe6+-;
- 10...Sbd7!? 11.f4 (11.0-0-0) 11...0-0-0 12.0-0-0 Sxe5 13.dxe5 Sd5 14.Thf1 h6?! 15.f5 Lh7 16.Tf3 Le7 17.Sxd5 cxd5 18.Tb3 Dd4 19.La6! Td7 20.Lxb7+ Txb7 21.Da6+-

## 11.0-0± Sbd7



12.Sxg6 damit wird ein Verteidiger vernichtet und die Dame hat nun freie Schussbahn. Wofür? Wir werden sehen. 12...hxg6 13.Lxe6! 0-0-0

13...fxe6 14.Dxe6+ Dafür! 14...Le7 (14...Kd8 15.Lg5+-) 15.The1 0-0-0 16.Dxe7 Dxd4 17.Tg1 Df5 18.Le3 Txd4 19.Tg5+- -- 20.Sb5]

## 14.Lg5 Db4 15.Lxf7+- 1-0

## Egger – Papaioannou [B01]

2000

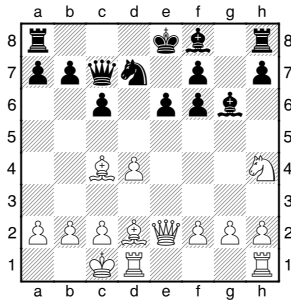
1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 c6 5.Sf3 Sf6 6.Lc4 Lf5 7.Ld2 e6 8.Sd5 Dd8 9.Sxf6+ gxf6?! 10.De2 Sd7

In Bezug auf die Annahme des Bauernopfers siehe z.B. 10...Lxc2 11.0-0 (11.Tc1 0-1 Zhang Zhong-Nisipeanu,L/Cap d'Agde FRA 2000) 11...Le7 12.Lh6 1/2-1/2 Nisipeanu,L-Stefanova,A/Krynica 1998

## 11.0-0-0

Der Vorstoß 11.d5 bringt hier nicht viel ein. Nach 11...cxd5 12.Lxd5 Db6 hat Schwarz keine Probleme und kann seine Entwicklung beenden. 13.0-0 0-0-0 14.Le4 Lxe4 15.Dxe4 f5 16.Dc4+ Dc5 17.Da4 Tg8= 18.b4?! Dd5# Vouldis,A-Tzermiadianos,A/Greece 73/(113) 1998

## 11...Dc7?! [11...Sb6!]? 12.Sh4 Lg6



13.Lxe6! fxe6 14.Dxe6+ Kd8

14...Le7? 15.The1 0-0-0 (15...Dd8? 16.Lb4 c5 17.Sxg6 hxg6 18.dxc5+-) 16.Dxe7 Dxh2 17.Th1+-

**15.Sxg6 hxg6 16.The1** Weiß hat zwei Bauern und Initiative für seine Figur. Schwarz hat es nicht leicht das Zusammenspiel seiner Figuren herzustellen. Die Rochade fehlt. Daher hat Weiß mehr als Kompensation für die Figur. **16...Ld6 17.d5 c5**

17...cxd5 18.Dxd5 Tc8 (18...Kc8 19.Te3→) 19.Lc3 Lf4+ 20.Kb1 Le5 21.Df7→

**18.Lh6!** droht einfach Lg7! Aber Schwarz kann sich entlasten. War Lh6 also doch ein Fehler. [18.Df7!?] **18...Lf4+** Durch den Abtausch möchte Schwarz sich entlasten. Als Verteidiger tut man normalerweise gut daran die Angriffsfiguren abzutauschen, Auch hier?

18...Txb6?? 19.De8#

**19.Lxf4 Dxf4+ 20.Kb1±** Nein hier nicht. Wir müssen uns sehr vor Verallgemeinerungen hüten! Jede Stellung hat ihre Besonderheiten, dies es zu entdecken und zu beachten gilt. Der Ld6 war ein sehr wichtiger Verteidiger. Seine Hauptaufgabe war die Blockade des Bauern d5. Der Bauer hat nun freie Bahn **20...Kc8**

20...Dxh2? 21.De7+ Kc8 22.d6 Td8 23.Td3!+- Dh8 24.Tc3 b6 25.Th3 Dg8 26.De4 Kb8 27.Dc6+-

**21.d6** und setzt sich prompt in Bewegung. **21...Td8**  
**22.Df7 Dg4 23.f3 Da4**

23...Dxg2? 24.Te8+-

**24.Te8** [24.Dxg6!?] **24...Da5** **25.Txd8+?** übereilt!

25.f4!! damit wird Se5 verhindert. 25...Txe8

- (25...-- 26.Txd8+ Dxd8 27.Te1+- ist die Idee von f4-;
- 25...b5 26.Dd5 Kb8 27.Tde1)

26.Dxe8+ Dd8 27.Te1 b6 28.De4 Kb8 29.Dc6+-

**25...Dxd8 26.Te1 Se5** daher war 25.Td8: übereilt. Schwarz mischt wieder mit!

**27.De6+ Kb8** [27...Sd7? 28.f4+-] **28.f4 Sc6 29.Dd5 a5 30.Dxc5 a4 31.Dd5 Ta5 32.De6 Ka7 33.a3 g5 34.Te4 f5 35.Tc4 gxf4 36.Txf4 Kb8?!**

36...Te5 bot möglicherweise bessere Rettungschancen, z.B. 37.Txa4+ Kb8 38.Dg6 Td5 39.h4 Td1+ 40.Ka2 Txd6 41.Dxf5 Dg8+ 42.b3 Dxg2 43.Tg4 De2 44.Tg8+ Sd8

**37.Txf5 Txf5 38.Dxf5 Dxd6 39.h4 Dg3 40.De4 Df2 41.Dxa4 Dxg2 42.Df4+ Ka7 43.Dc4 Dg6 44.Dc5+ b6 45.Dd5 Df6 46.h5 Sd4 47.h6 Df1+ 48.Ka2 Se2 49.Dd7+ Ka6 50.b4 Sc3+ 51.Kb3 Sb5**

51...Se4 52.Dd3+ Dxd3+ 53.cxd3 Sf6 54.Kc4+-

**52.Dd3 Dh1**

52...Dxd3+ 53.cxd3 Sd6 54.h7 Sf7 55.Kc4 Se5+ 56.Kd5 Sg6 57.Ke4 Kb5 58.Kf5 Sh8 59.Kf6+-

**53.h7 Kb7** [53...Da1 54.Ka4 De5 55.h8D+-] **54.Dxb5** [54.Dd7+ Sc7 (54...Ka6 55.Dc8+ Ka7 56.h8D+-) 55.Dg7 Dh3+ 56.Kb2+-] **54...Dxh7 55.Dd5+ Ka7 56.a4 Dh3+ 57.Dd3 De6+ 58.Dc4 Dh3+ 59.Kb2 Dh8+ 60.Dc3 Dh5 61.Dc7+ Ka8** [61...Ka6 62.c3 De2+ 63.Ka3+-] **62.a5 b5 63.Dc8+ Ka7 64.Dc5+**

1-0 Egger,J (2433)-Papaioannou,I (2578)/Istanbul 2000

64.Dc5+ Dxc5 65.bxc5 Ka6 66.c6 Kxa5 67.c7+- **1-0**

## Eine giftige Variante gegen Skandinavisch

**Hector,Jonny (2470) – Westerinen,Heikki MJ (2410) [B01]**

Nordic-ch VISA Reykjavik (3), 10.10.1997

**1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 Sf6 5.Lc4 Lf5 6.Ld2 c6**

6...e6 7.Sd5 Da4 8.Lb5+ Dxb5 9.Sxc7+-

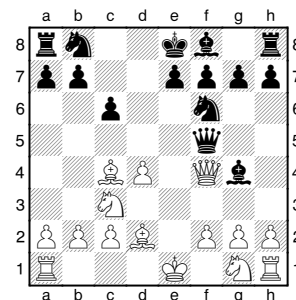
**7.Df3!?** Hectors Patenzug.

Auch 7.De2 mit der Idee d4-d5 ist aussichtsreich.

**7...Lg4**

7...Lxc2!? Schwarz liegt zwar schon sehr weit in der Entwicklung zurück, so dass es gefährlich ist, diesen Bauern zu verspeisen. Ich gebe lediglich noch die Stammpartie an: 8.Tc1 Lg6 9.d5 Dd8 10.Sh3 Sbd7 11.Sf4↑ 1-0 Hector,J-Fries Nielsen,J/Hamburg Wichern-op 1995

**8.Df4 Df5**



versucht der weißen Initiative durch Damentausch den gefährlichsten Zahn ziehen. Voller Ausgleich dürfte so allerdings nicht zu erzielen sein. **9.De3!?** Weiß geht auf dem Damentausch natürlich nicht ein. Der Bauer c2 ist nun vergiftet und es droht f2-f3 mit Figurengewinn.

Auf 9.Dc7 kann noch 9...Dd7 folgen.

**9...b5**

- 9...Dxc2? 10.Ld3 Dxb2 11.Tb1 Da3 12.Sb5+-;
- 9...Dg6 10.Sh3!? Lxh3

(10...Dxc2? 11.Ld3 Dxb2 12.Tb1 Da3 13.Sb5+-; oder 10...Sbd7 11.Sf4 Dxc2 12.f3 Lh5 13.Sd3 Lg6 14.Tc1 Lxd3 15.Txc2 Lxc2±)

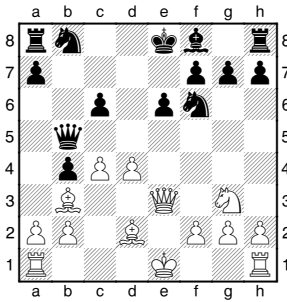
11.Dxh3±;

- 9...Lh5 10.f3 Lg6 11.Lb3 e6 12.g4 Da5 13.h4 h6 14.Sge2↑

**10.Lb3 b4 11.Sce2 Lxe2** bevor Schwarz Probleme mit seinem skandinavischen Läufer bekommt, tauscht er ihn lieber ab, obwohl dies Weiß das Läuferpaar zugesteht. Ein Zeichen, dass etwas schief gelaufen ist. Weiß kann die Stellung öffnen, was für den Besitzer des Läuferpaars vorteilhaft ist.

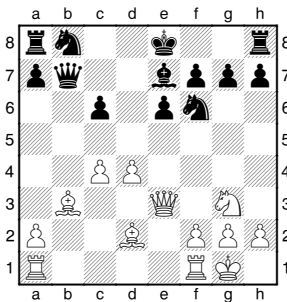
11...Sd5 12.Dg3 Sd7 13.0-0-0 e6 14.f3 Lh5 15.Df2±

12.Sxe2± /± 12...e6 13.Sg3 Db5 14.c4!



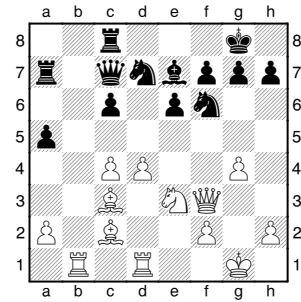
Hier sind die Voraussetzungen für c2-c4 sehr gut. Weiß besitzt das Läuferpaar, Entwicklungsvorsprung und damit gute Chancen auf einen erfolgreichen Königsangriff.

14...bxc3 15.bxc3 Le7 16.c4 Db7 17.0-0



Hector hat die Entwicklung abgeschlossen und gruppiert nun seine Kräfte zum Königsangriff um. 17...0-0 18.Tab1 Dd7 19.Lc3 a5 20.La4 Dc7 21.Df3 Ta7 22.Tfd1 Tc8 23.Sf1 Sbd7 24.Se3 Sb6 25.Lc2 Sbd7

26.g4!



in der Folge wird der stärkste Verteidiger, der Springer f6, vertrieben. 26...Sf8 27.g5 S6d7 28.h4 Sg6 29.Sg2 c5? erleichtert die weiße Aufgabe, da nun stark 30.d5! folgt. 30...e5?!

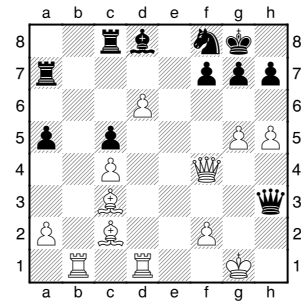
30...Sde5!? gefällt mir besser, z.B. 31.De2 exd5 32.cxd5 Ld6±

31.h5 Sf4?! [31...Sgf8 32.Dg4± /+–] 32.Sxf4 exf4 33.Dd3+– Sf8 34.d6 Dd7 35.Df5!?

Nach 35.dxe7 Dg4+ 36.Kh2 Dh4+ 37.Dh3 Dxf2+ 38.Kh1 Txe7 sollte Weiß zwar gewinnen, doch die Stellung wäre sehr unübersichtlich.

(38...Dxc2? 39.Dd3 Dxd3 40.exf8D+++)

35...Ld8 36.Dxf4 Dh3?!



36...Se6!? 37.Df5 Sxg5 38.f4 Dxf5 39.Lxf5 Se6 40.d7 Tca8 41.Le5+–

37.Lf5 Dxc3 38.Lxc8 f6 39.g6 hxg6 40.hxg6 Ta8 41.Lf5 1-0